Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

LANDESVERBAND
Nachhaltiges
Sachsen e.V.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) für Kommunen

Digitale Veranstaltung 12.11.2020

Programm

- Bildung, Image und demografische Entwicklung
- Gute Bildung unter den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts
- Grundverständnis von nachhaltiger Entwicklung im historischen Verlauf
- Was ist gute Bildung für nachhaltige Entwicklung?

- PAUSE (ca. 11:00 Uhr – 11:10 Uhr)

- Anknüpfungspunkte für die kommunale Praxis (u.a. Vorstellung „Klimaschulen“)
- Glaubwürdige Bildung durch authentisches Handeln
- Unterstützungsangebote – Unterstützungsbedarfe (u.a. Vorstellung Projekt BiNaKom)
- ENDE 12:30 Uhr

slido

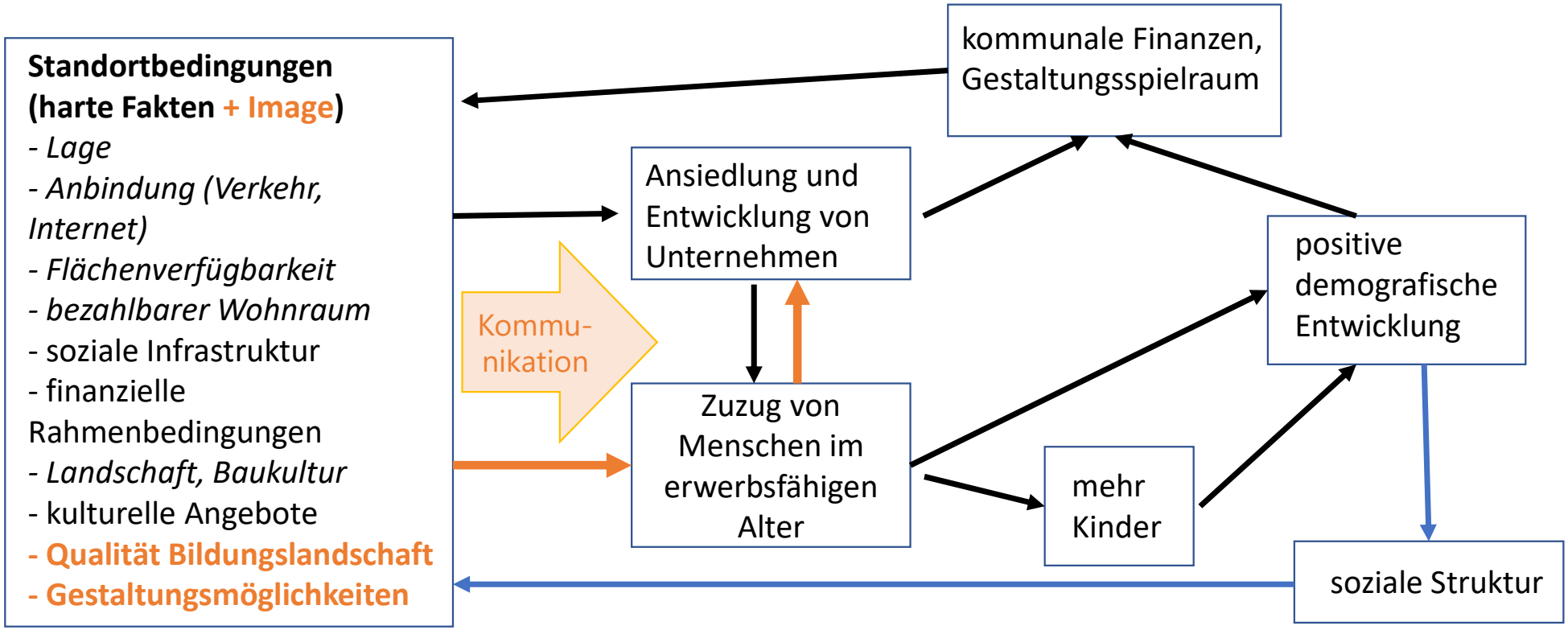
Aus welcher Kommune kommen Sie?

ⓘ Start presenting to display the poll results on this slide.

Bildung, Image und demografische Entwicklung

Positive oder negative Wechselwirkungen?

Gestaltung einer positiven Entwicklungsdynamik



Gute Bildung
unter den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts

Was bleibt wichtig?

Welche Aspekte erhalten wachsende Bedeutung?

Was war in Ihrer Schulzeit rückblickend überflüssig?

slido

Was war in Ihrer Schulzeit rückblickend überflüssig?

ⓘ Start presenting to display the poll results on this slide.

Was hätten Sie aus heutiger Sicht stattdessen lieber gelernt?

slido

Was hätten Sie aus heutiger Sicht stattdessen lieber gelernt?

ⓘ Start presenting to display the poll results on this slide.

Grundverständnis von nachhaltiger Entwicklung im historischen Verlauf

Definition – Entwicklung – Einbettung

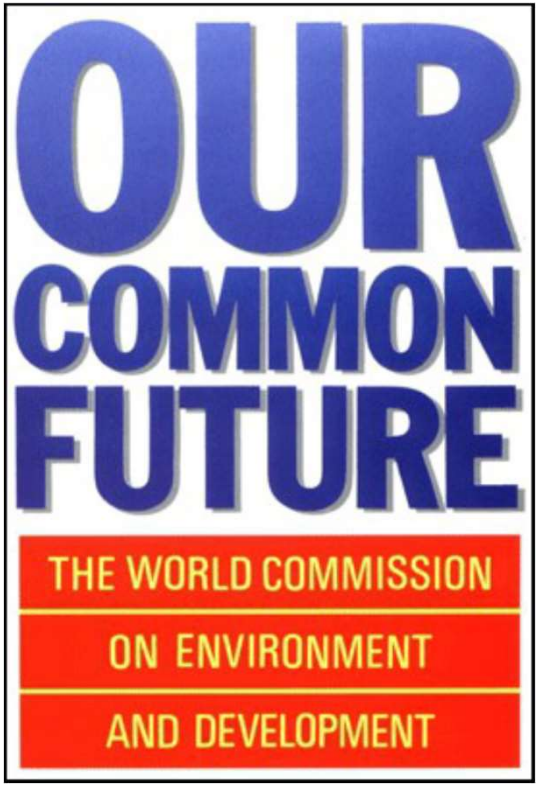
Nachhaltigkeitsverständnis - historisch

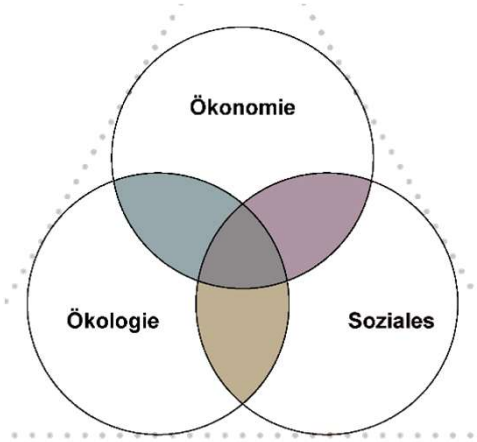
Mit GOtt!
SYLVICVLTVRA OECONOMICA,
Oder
Haußwirthliche Nachricht und Naturmäßige
Anweisung
Zur
Wilden Baum-Zucht,
Nebst
Gründlicher Darstellung/
Wie zu förderst durch Göttliches Benedeyen dem allenthalben und insgemein einreissenden
Grossen Holtz-Mangel/
Vermittelst Säe- Pflantz- und Versetzung vielerhand Bäume zu prospiciren/
Alles zu nothdürfftiger Versorgung des Hauß- Bau- Brau- Berg- und Schmelz-Wesens/
Worbey zugleich eine gründliche Nachricht von den in Churfl. Sächß. Landen
Gefundenen Turff
Dessen Natürliche Beschaffenheit / grossen Nutzen / Gebrauch und nützlichen Verkohlung.
Von
Hannß Carl von Carlowitz/
Königl. Pohl. und Churfl. Sächß. Cammer-Rath und Ober-Berg-Hauptmann.
Mit Königl. Pohl. und Churfürstl. Sächß. allergnädigsten PRIVILEGIO.
LEIPZIG/
verlegts Johann Friedrich Braun 1713.

"Schlage nur so viel Holz ein, wie der Wald verkraften kann! So viel Holz, wie nachwachsen kann!"

So formulierte Hans-Karl von Carlowitz 1713 als erster das Prinzip der Nachhaltigkeit in seinem Buch über die Ökonomie der Waldkultur "Silvicultura oeconomica".

Nachhaltigkeitsverständnis – 20. Jahrhundert

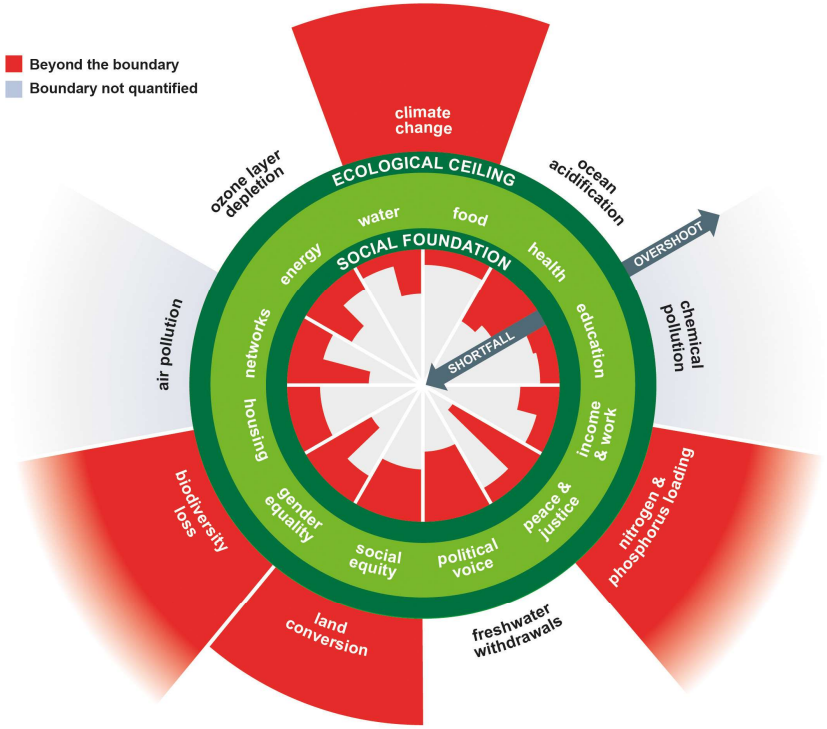


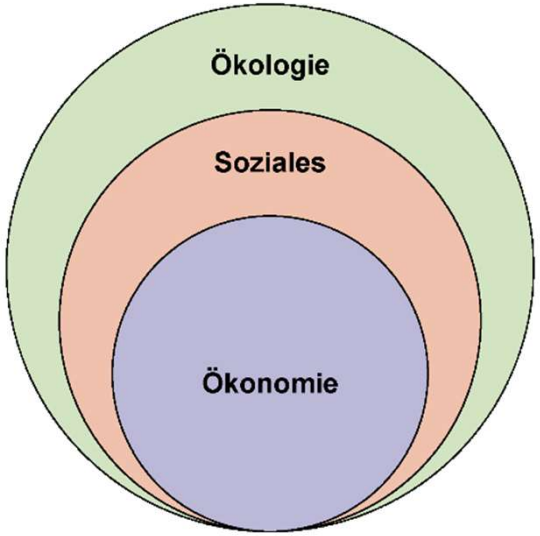


Nachhaltigkeitsdefinition aus dem Brundtland-Bericht von 1987:

„...(a) development that meets the needs of the present without compromising the ability of future generations to meet their own needs."

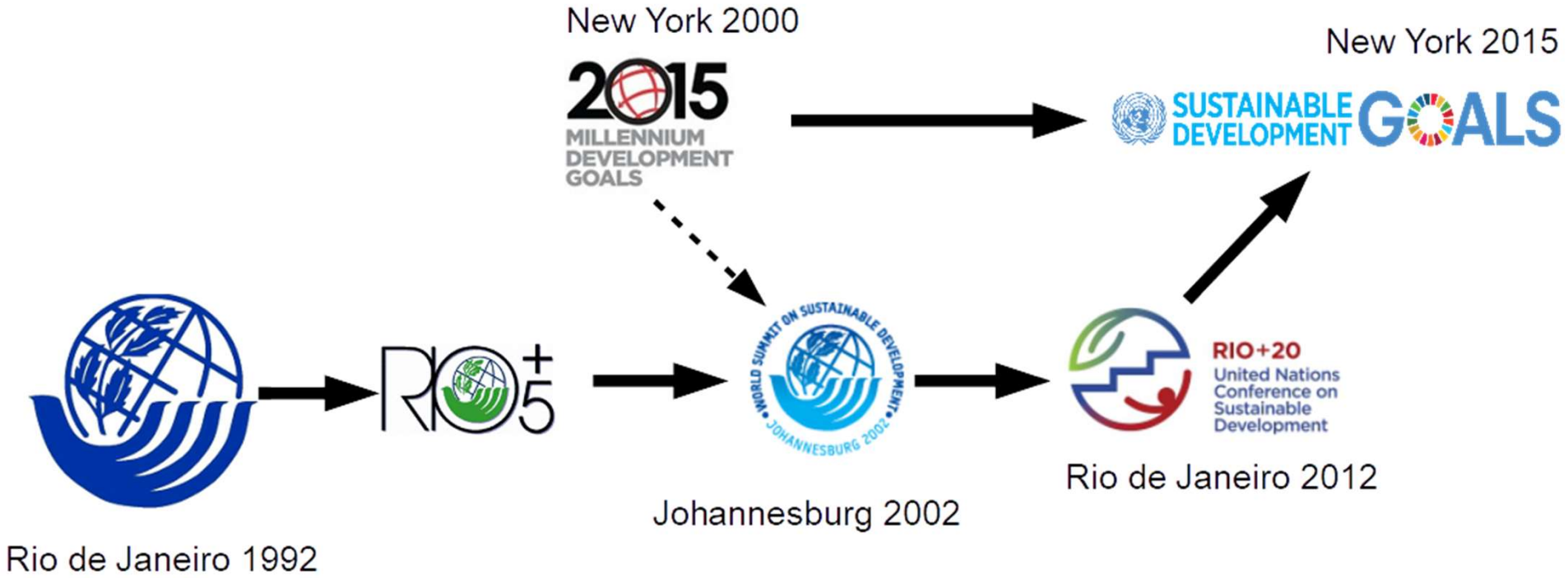
Nachhaltigkeitsverständnis – 21. Jahrhundert





Globale Grenzen und die Tragfähigkeit des sozialen Systems bestimmen den Rahmen für wirtschaftliche Entwicklung

Von der Agenda 21 zur Agenda 2030



Die Globalen Nachhaltigkeitsziele (SDGs)

Was ist gute Bildung für nachhaltige Entwicklung?

Definition – Kriterien – Qualitätsmerkmale

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

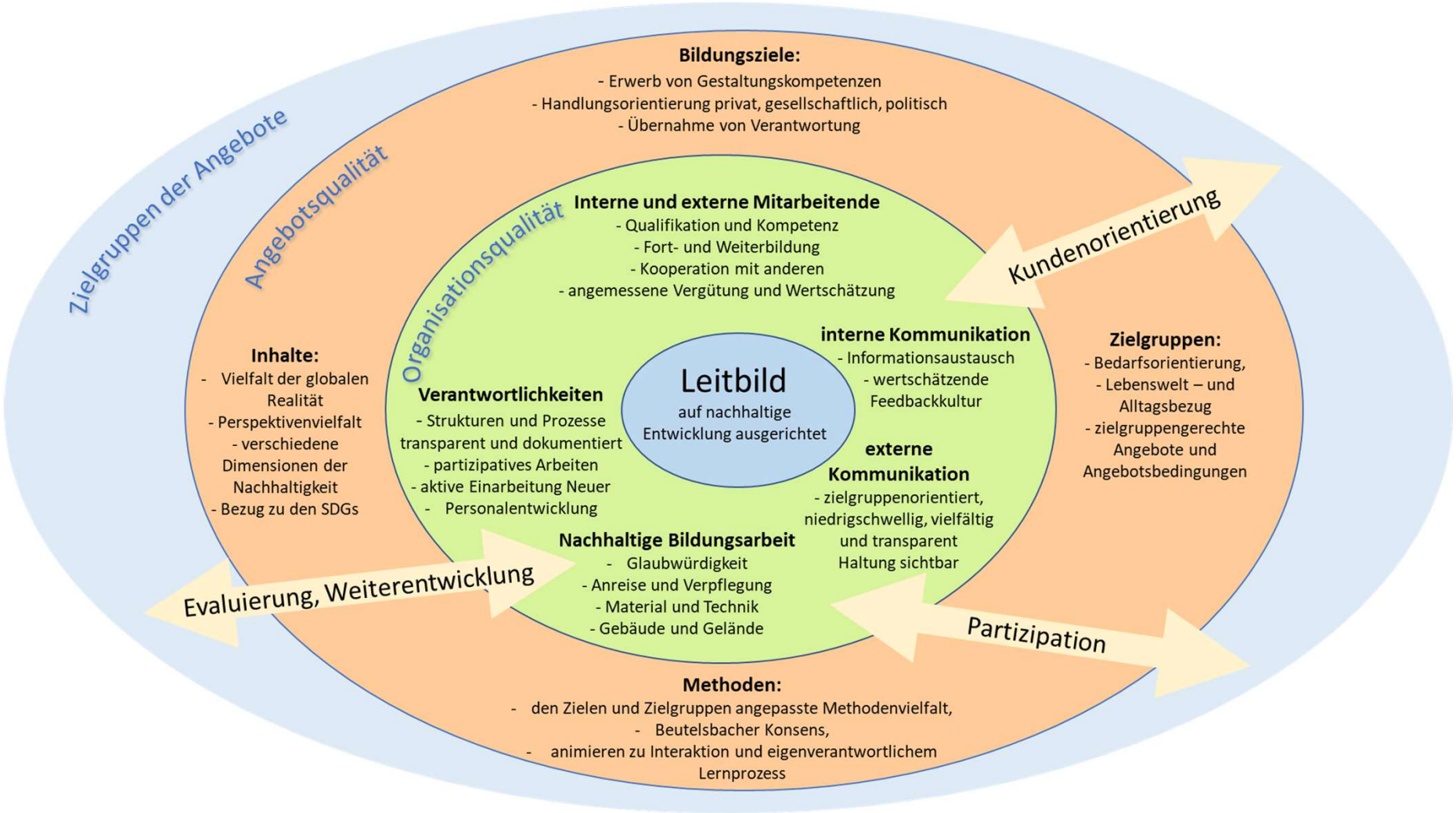
Bildung für nachhaltige Entwicklung ist…

der Erwerb von Kompetenzen

zur Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft.

Erkennen – Bewerten – Handeln

- Informationen kritisch bewerten, hinterfragen
- globale Zusammenhänge unseres Handelns in den Blick zu nehmen
- inhaltlich auf ökologische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Fragen beziehen
- eigene Haltungen und Standpunkte entwickeln
- Handlungskompetenz in Bezug auf privates, gesellschaftliches und politisches Handeln erwerben


Zielgruppen der Angebote
Angebotsqualität
Organisationsqualität
Bildungsziele:
- Erwerb von Gestaltungskompetenzen
- Handlungsorientierung privat, gesellschaftlich, politisch
- Übernahme von Verantwortung
Interne und externe Mitarbeitende
- Qualifikation und Kompetenz
- Fort- und Weiterbildung
- Kooperation mit anderen
- angemessene Vergütung und Wertschätzung
Kundenorientierung
Inhalte:
- Vielfalt der globalen Realität
- Perspektivenvielfalt
- verschiedene Dimensionen der Nachhaltigkeit
- Bezug zu den SDGs
Verantwortlichkeiten
- Strukturen und Prozesse transparent und dokumentiert
- partizipatives Arbeiten
- aktive Einarbeitung Neuer
- Personalentwicklung
Leitbild
auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtet
interne Kommunikation
- Informationsaustausch
- wertschätzende Feedbackkultur
externe Kommunikation
- zielgruppenorientiert, niedrigschwellig, vielfältig und transparent
Haltung sichtbar
Zielgruppen:
- Bedarfsorientierung,
- Lebenswelt – und Alltagsbezug
- zielgruppengerechte Angebote und Angebotsbedingungen
Nachhaltige Bildungsarbeit
- Glaubwürdigkeit
- Anreise und Verpflegung
- Material und Technik
- Gebäude und Gelände
Evaluierung, Weiterentwicklung
Partizipation
Methoden:
- den Zielen und Zielgruppen angepasste Methodenvielfalt,
- Beutelsbacher Konsens,
- animieren zu Interaktion und eigenverantwortlichem Lernprozess

Gestaltungskompetenzen – Beispiele

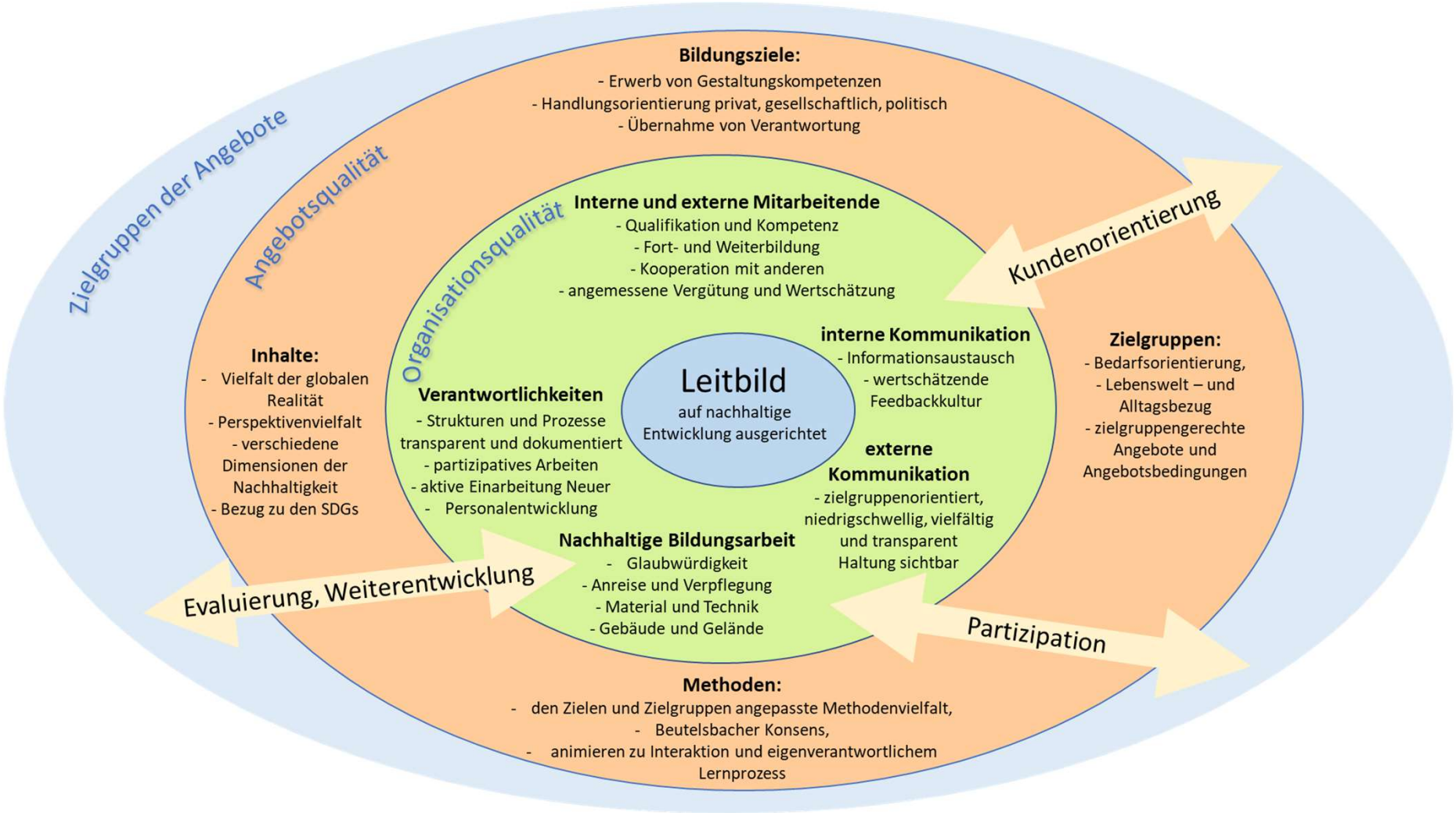
- vorausschauend denken und Konsequenzen unserer Handlungen abschätzen können
- Risiken und Konflikte zwischen widersprechenden Zielen abzuwägen und eigene Haltungen dazu finden
- Empathie und Verständnis für andere Lebenssituationen und Bedürfnisse entwickeln
- sich in Gruppen organisieren, eigene Vorhaben planen und strukturieren
- das Gefüge gesellschaftlicher und politischer Zuständigkeiten verstehen lernen und sich mit eigenen Vorstellungen an der passenden Stelle einbringen lernen

Handlungsorientierung auf allen Ebenen

- persönlichen Ebene, z.B. als Konsument mit täglichen Kaufentscheidungen
- gesellschaftliche Ebene, z. B. als Vorbild oder Anreger im beruflichen Umfeld oder im Freundeskreis
- politischen Ebene, z.B. in der Auseinandersetzung über Rahmenbedingungen im Land oder in der Kommune

Beutelsbacher Konsens beachten

- Überwältigungsverbot: keine erwünschten Meinungen oder Haltungen aufdrücken
- Kontroversitätsgebot: Sachverhalte, die in Wissenschaft und Politik kontrovers diskutiert werden, müssen auch kontrovers erscheinen
- Die Lernenden sollen angeregt werden, die vorgefundene politische Lage im Sinne ihrer eigenen Interessen zu beeinflussen.


Zielgruppen der Angebote
Angebotsqualität
Organisationsqualität
Bildungsziele:
- Erwerb von Gestaltungskompetenzen
- Handlungsorientierung privat, gesellschaftlich, politisch
- Übernahme von Verantwortung
Interne und externe Mitarbeitende
- Qualifikation und Kompetenz
- Fort- und Weiterbildung
- Kooperation mit anderen
- angemessene Vergütung und Wertschätzung
Kundenorientierung
Inhalte:
- Vielfalt der globalen Realität
- Perspektivenvielfalt
- verschiedene Dimensionen der Nachhaltigkeit
- Bezug zu den SDGs
Verantwortlichkeiten
- Strukturen und Prozesse transparent und dokumentiert
- partizipatives Arbeiten
- aktive Einarbeitung Neuer
- Personalentwicklung
Leitbild
auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtet
interne Kommunikation
- Informationsaustausch
- wertschätzende Feedbackkultur
externe Kommunikation
- zielgruppenorientiert, niedrigschwellig, vielfältig und transparent
Haltung sichtbar
Zielgruppen:
- Bedarfsorientierung,
- Lebenswelt – und Alltagsbezug
- zielgruppengerechte Angebote und Angebotsbedingungen
Nachhaltige Bildungsarbeit
- Glaubwürdigkeit
- Anreise und Verpflegung
- Material und Technik
- Gebäude und Gelände
Evaluierung, Weiterentwicklung
Partizipation
Methoden:
- den Zielen und Zielgruppen angepasste Methodenvielfalt,
- Beutelsbacher Konsens,
- animieren zu Interaktion und eigenverantwortlichem Lernprozess

Anknüpfungspunkte für die kommunale Praxis

Wo und wie kann BNE eine Rolle spielen?

Frühkindliche Bildung in Kindertagesstätten

- BNE im pädagogischen Alltag praktizieren
  - Dauerhafte Bildungsanlässe schaffen (z.B. Garten anlegen)
  - Praktische Handlungskompetenzen vermitteln (z.B. Essen selbst zubereiten)
  - Kognitive Auseinandersetzung an praktischen Aktivitäten anknüpfen (Reflexion zu gesunder Ernährung und Lebensmittelherstellung)
- Nachhaltige Kita als ganzheitlichen Ansatz verfolgen
- Entwicklung mit Mitarbeitenden, Kindern und Eltern partizipativ gestalten

Berufliche Schulzentren

- Kooperationen mit lokalen/kommunalen Akteuren organisieren
  - dabei lokale Problemstellungen zur Bearbeitung durch die Berufsschüler anregen
- Zusammenarbeit mit den ausbildenden Unternehmen

Non-formales Lernen

- Volkshochschulen:
  - BNE quer zu den angebotenen Themen integrieren
- Bibliotheken:
  - Wissensspeicher für nachhaltige Handlungskompetenzen
  - Vermittlungsangebote zur Integration von BNE nutzen
- Für alle Einrichtungen:
  - Orte für Begegnung, Austausch und Auseinandersetzung
- Unterstützung von Trägern außerschulischer Bildungsangebote

BNE in der kulturellen Bildung

- An alle Bereiche denken: Soziokulturelle Zentren, Museen, Theater, Film/Medienarbeit, Klangkörper, Festivals, freie Kulturförderung, …
- Mit allen Sinnen ansprechen
- Haltungen und Gewohnheiten durch Provokationen hinterfragen
- Perspektivwechsel spielerisch erfahren
- Durch kreatives, spielerisches Erproben zu neuen Lösungen finden

BNE in der Jugendarbeit

- Reflexion der Alltagsprozesse in den Jugendeinrichtungen mit den Jugendlichen
- Partizipative Gestaltung der Jugendeinrichtungen
- Einmischung in kommunale Themen anregen/unterstützen
- Exkursionen/Ausflüge zu Unternehmen

Allgemeinbildende Schulen

- Lernumgebungen als Schulträger nachhaltig gestalten (Schulbau, Raumstrukturen, Freiflächen,…)
- Kooperationen mit außerschulischen Angeboten unterstützen
- Ganzheitlichen Bildungsansatz anregen/unterstützen (z.B. durch Projekte wie „Fifty/Fifty“, „Grünes Klassenzimmer“ u.a.)
- Teilnahme an speziellen Programmen (Klimaschulen, UNESCO-Schulen)

Glaubwürdige Bildung durch authentisches Handeln

Whole Institution Approach – Der ganzheitliche BNE-Ansatz

Wodurch kann die Vermittlung von BNE glaubwürdig werden?

slido

Wodurch kann die Vermittlung von BNE glaubwürdig werden?

ⓘ Start presenting to display the poll results on this slide.

Glaubwürdige Bildung durch authentisches Handeln

- Grundsatz: „Wir leben, was wir lehren“
- Sparsamer Umgang mit Energie (Heizung, Geräte, Beleuchtung)
- Nachhaltige Mobilität (Erreichbarkeit mit ÖV, Fahrradabstellanlagen, Sicherheit für Zu-Fuß-Gehende, Kommunikation, Vorbild durch die Mitarbeitenden)
- Ernährung (fleischarme Ernährung, saisonal – ökologisch – regional)
- Nachhaltige Beschaffung (faire Produktion und Handel, nachhaltige Herstellung, kreislauffähige Produkte, Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit)
- Abfallvermeidung, Nutzungsverlängerung, Reparatur statt Neukauf
- Biodiversität am Gebäude und im Umfeld fördern

Unterstützungsangebote - Unterstützungsbedarfe

Was gibt es schon?

Was brauchen Sie noch?

Zentrale Informationsquellen

- Deutsches BNE-Portal: https://www.bne-portal.de/de/kommunen-1725.html
- Sächsisches BNE-Portal: https://www.bne-sachsen.de
- Übersichtsseite zu BNE in Kommunen bei der LaNU: https://www.lanu.de/t4R
- Einführung zu den SDGs: https://17ziele.de

Unterstützungsangebote

- Beratung und Coaching durch den Landesverband Nachhaltiges Sachsen e.V.
  - Beratung zu nachhaltiger Kommunalentwicklung direkt in den Kommunen
  - Unterstützung regionaler Akteursnetzwerke
- Kompetenzzentren „Bildung im Strukturwandel“
  - Deutsches Jugendinstitut e.V. (Halle): https://www.dji.de/en/about-us/projects/projekte/bildung-nachhaltigkeit-kommune.html
  - Kobra.net gGmbH (Cottbus): https://www.transferagentur-brandenburg.de/ueber-uns/netzwerkbuero-lausitz/
- Eine-Welt-Protomotoren: https://www.einewelt-promotorinnen.de/programm/landesnetzwerke/sachsen/
- BNE-Förderprogramm des SMK: https://bne-sachsen.de/2020/09/28/noch-bis-jahresende-foerderung-zur-umsetzung-der-saechsischen-landesstrategie-bne-sichern/
- Förderung von Maßnahmen zur Umweltbildung (LaNU)

Kontakt für Rückfragen

Landesverband Nachhaltiges Sachsen e.V.

Büro Leipzig
Ralf Elsässer
Eisenbahnstr. 66, 04315 Leipzig
Mail: post@nachhaltiges-sachsen.de
Tel.: 0341 2477 0146

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt

Akademie
Juliane Pohlack, Katrin Schneider
Riesaer Str. 7, 01129 Dresden
Mail: juliane.pohlack@lanu.sachsen.de
Tel.: 0351 81 416 602

slido

Was nehmen Sie heute für sich persönlich mit?
Was hat Ihnen an der Veranstaltung gut gefallen?
Welche Vorschläge zur Verbesserung dieser Veranstaltung hätten Sie?

ⓘ Start presenting to display the poll results on this slide.

Vielen Dank für Ihre Mitwirkung!

Jetzt kann es ja losgehen. ☺